



Heimkonzeption

Das Seniorenhaus Osmers versteht sich als Einrichtung für Menschen, die sich in der eigenen Wohnung nicht selbst versorgen können und pflegebedürftige Menschen die weder in einem Krankenhaus, noch in häuslicher Pflege gepflegt werden können.

Unter der Beachtung der Würde eines jeden Bewohners, ist es unser Ziel, den letzten Lebensabschnitt für jeden Bewohner individuell so angenehm wie möglich zu gestalten. Für unsere Bewohner soll das Seniorenhaus Osmers ein zu Hause werden, in dem sie leben und wohnen und nicht nur untergebracht sind.

Die Bewohner sollen im Seniorenhaus Osmers den Alltag mitgestalten und die Sicherheit haben, eine nach neuesten Erkenntnissen der Pflegewissenschaft durchgeführte Pflege zu erfahren. Die Pflege und Betreuung der uns anvertrauten alten Menschen wird gruppenbezogen in überschaubaren Einheiten gestaltet. Pflege und Betreuung sollten ganzheitlich verstanden werden (Körper, Geist und Seele).

Das Seniorenhaus Osmers ist eine privat geführte Einrichtung der stationären Pflege im Zentrum von Oyten, und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Durch die Geschäfte in direkter Nachbarschaft, wie Supermarkt, Apotheke und Bürgerzentrum wird den Bewohnern ein Leben im Grünen geboten mit der Möglichkeit, am Leben einer "Kleinstadt" teilzunehmen.

Das Seniorenhaus Osmers gewährleistet bei seiner mittleren Größe von 48 Plätzen noch einen Bezug zu jedem Bewohner. Die Bewohner wohnen überwiegend in Einzelzimmern, sowie in Doppelzimmern. Im Rahmen der Möglichkeiten können eigene Möbel mitgebracht werden.

Alle Zimmer verfügen über eine Schwester-Rufanlage, TV-Kabelanschluss und Telefonanschluß. Tageszeitungen und Zeitschriften kommen ins Haus, eine Bibliothek ist vorhanden. Es werden täglich Angebote zur Freizeit- und Beschäftigungstherapie gemacht, die der Bewohner wahrnehmen kann. Regelmäßige Ausflüge, Einkaufsfahrten, Veranstaltungen und Feiern sind im Angebot der Einrichtung enthalten.

Das Seniorenhaus Osmers ist eine offene Einrichtung ohne feste Besuchszeiten. Die Zeiten für Frühstück, Mittag und Abendbrot sind bekannt und sollten beachtet werden.

Angehörige werden soweit möglich, in den Pflegeprozess einbezogen, sie haben jederzeit die Möglichkeit, mit der Pflegedienst- oder Heimleitung zu sprechen.